Illustrierter
Film-Kurier

Henker Frauen und Soldaten



Henker, Frauen und Soldaten

Nach dem Roman „Ein Mannsbild namens Prack“ von Fritz Reck-Malleczewen

Regie: Johannes Meyer

Produktionsleitung: O. E. Lubitz

Manuskript: Max Kimmich / Dialogbearbeitung: Jacob Geis / Musik: Peter Kreuder / Kamera: Franz Koch
Ton: F. W. Dustmann / Bauten: Max Seefelder und J. Strobl / Aufnahmeleitung: Lautenbacher und Sander
Schnitt: Gottlieb Madl / Standfotos: Rudolf Reißner

PERSONEN

Michael von Prack / Alexej Alexandrowitsch von Prack	Hans Albers
Vera Iwanowna	Charlotte Susa
Captain Mac Callum	Jack Trevor
Hauptmann Eckau	Ernst Dumcke
Generaldirektor Brosuleit	Aribert Wäscher
Rittmeister Lensberg	Hubert v. Meyerinck
Marianno, genannt Mary	Annie Markart
Pieter Timm	Otto Wernicke
Tetje Eckers	Gustav Püttjer
Buschke	Fritz Genschow
Kossmann	Gerhard Bienert
Oberst Kolynoff, Generalstabschef	Max Weydner
Der Hauptkommissar	Bernhard Minetti
Leutnant Lessen	Oscar Marion
Arabermädchen	Zerah Achmed
Gärtner	Paul Rehkopf
Die Kesse	Fita Benkhoff
Die Lustige	Charlotte Radspieler
Die Naive	Vera Schwarz

Tonsystem: Tobis-Klangfilm

Produktion
Bavaria-Film A.G.
Verleih
Bayerische Film-Gesellschaft m.b.H.



Rittmeister Michael von Prack, der berühmte deutsche Flieger an der kleinasiatischen Front, erlebt kurz vor Kriegsende ein böses Abenteuer. Er zwingt einen englischen Flieger in der Wüste zu Boden, marschiert mit ihm, da auch sein Flugzeug erledigt ist, unter größter Mühsal zum deutschen Stützpunkt in der nächsten Oase und — läuft dort den Engländern in die Arme, die inzwischen die Oase besetzt haben. Aber lange währt die Freude der Engländer, diesen gefürchteten Gegner hinter Stacheldraht gefangenzuhalten, nicht. Bei der ersten Gelegenheit entspringt Michael, schwingt sich auf den Führersitz eines startbereit dastehenden Flugzeugs und erreicht, von feindlichen Geschwadern vergeblich verfolgt,



nach abenteuerlichem E
seine ostpreußische Hei
Der Krieg ist aus. Ab
Lebensgenuß. Bars, S
Frauen. Vera, eine sch
seinen russischen Vetter
lich sieht. Auch als sie
Aber ihm steht der Sinn
gegen die Bolschewiki im
raden dort oben zu Hilfe.
Auf der Fahrt ins Kampfgebiet s
hindurch sind sie in weltvergesse
flieht sie – hin zu den Roten, d
Bolschewiki ist aber niemand and
Michaels Vetter, ein brutaler Lands
schlächter. – Vera hat er nur
errettet, um sie zu seiner Ge
erfährt, daß Vera Michael beg
die gegnerische Front h



über das Mittelmeer und halb Europa Deutschland,

eutschland fiebert in politischen Wirren und tollem
ihlen, Schieber, politische Agenten, abenteuerliche
Frau von geheimnisvollem Reiz, spricht Michael als
ej Alexandrowitsch von Prack an, der ihm sehr ähn-
daß sie sich geirrt hat, sucht sie weiter seine Nähe.
t nach galanten Erlebnissen; als er von den Kämpfen
i erfährt, eilt er als Freikorpsführer den Kame-

lichael erneut auf Vera. Eine Nacht
Liebe vereint, aber am Morgen
Spionin sie ist. General der
ls Alexej Alexandrowitsch,
t, ein eiskalter Menschen-
b aus dem Todeskeller
zu machen. Als er
ist und ihm, der jetzt
gt, ihr Herz



geschenkt hat, schwört er dem ihm schon immer verhaßten Vetter den Tod. Bei erbitterten Kämpfen rennt Michael mit seiner Abteilung in eine Falle hinein; in einem großen Sumpfgebiet, von allen Seiten umstellt, erhält er eine Aufforderung zu einer persönlichen Begegnung mit seinem Vetter. Die ihm angebotene Kapitulation lehnt er rundweg ab, es kommt zu einem Säbelduell, bei dem Alexej Alexandrowitsch fällt und Michael verwundet wird. Man bringt den ohne Waffenrock Aufgefundenen ins rote Hauptquartier, wo er von allen für seinen Vetter gehalten wird und verwegen genug ist, diese Rolle weiter zu spielen. Nur eine erkennt ihn und durchschaut sein Spiel: Vera. Sie liebt ihn, aber sie liebt auch Rußland, gegen das er kämpft. Und als er sich weigert, seine absichtlich Verwirrung



schaffenden Befehle an die roten Truppen zurückzunehmen, enthüllt Vera dem bolschewistischen Hauptkommissar, wer der vermeintliche General in Wirklichkeit ist.
Michaels Schicksal scheint besiegelt, aber in allerletzter Minute schlägt er sich durch die Reihen der roten Häscher durch und erreicht in verwegenem Ritt die ersten deutschen Posten. Wiewohl verwundet, führt er auf einem geheimen Weg durch die Sümpfe, den er in den Karten der Roten entdeckt hat, seine Truppen in den Rücken der feindlichen Stellung und reißt den Endsieg an sich. Sieg auf der ganzen Linie – lächelnd legt sich Michael von Prack zum Sterben. Und tot liegt unter den Trümmern des zusammengeschossenen roten Hauptquartiers Vera, endlich erlöst von ihrem tragischen Zwiespalt zwischen Vaterland und Liebe.



Nr 2414
Für den Inhalt verantwortlich Hermann Weist, Berlin-Mariendorf
Verlag Neue Film-Kurier Verlagsgesellschaft m.b.H., Berlin W 35
Stülerstraße 2. Kupfertiefdruck August Scherl GmbH., Berlin SW 68